

# Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



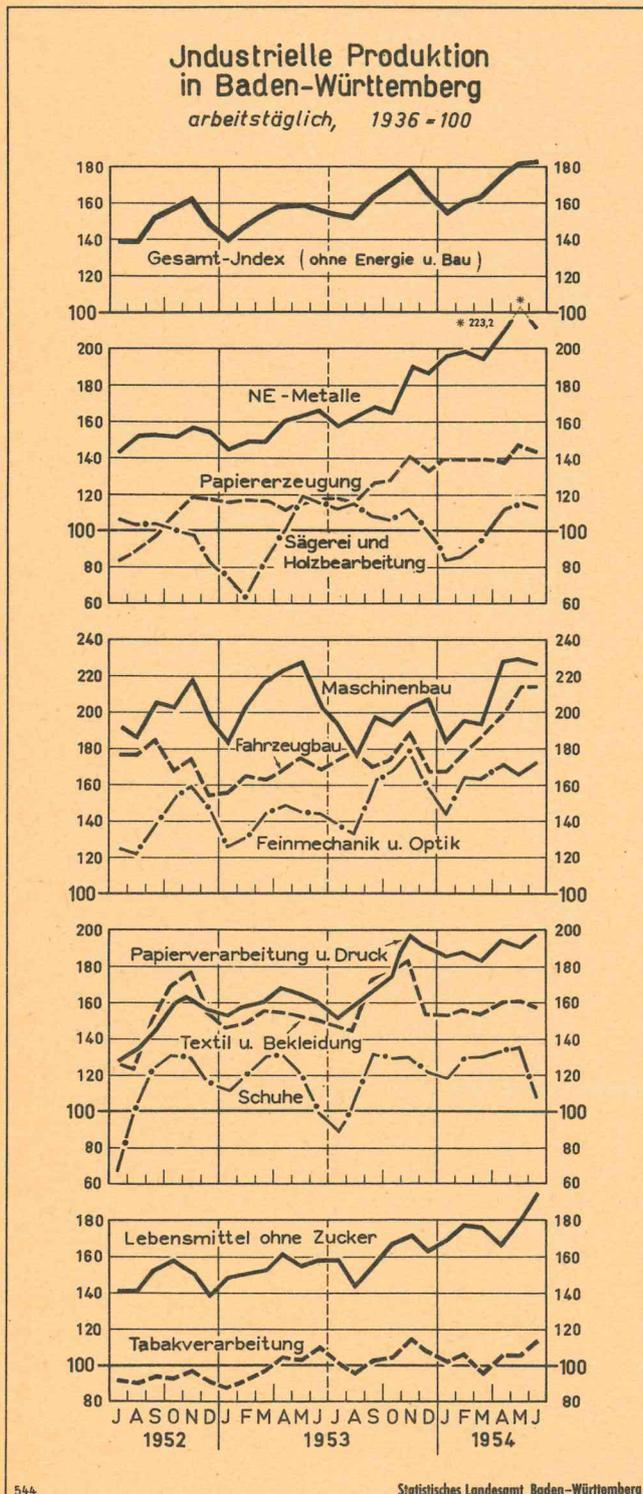
## INDUSTRIE

Reihe: IV IK 6/54

28. Juli 1954

### Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat Juni 1954



Die Festigkeit der derzeitigen konjunkturellen Lage kommt u. a. in der günstigen Entwicklung in den vergangenen Monaten zum Ausdruck. Auch im Juni, wo saisonale Einflüsse sich üblicherweise produktionsmindernd auswirken, war eine leichte Produktionszunahme in der baden-württembergischen Industrie zu verzeichnen. Der vorläufige arbeitsmäßige Index für die gesamte Industrie ohne Energieerzeugung und Bau ist mit 182,8 anzugeben (1936 = 100). Die Steigerung gegenüber Mai betrug damit 0,5 vH, gegenüber Juni des Vorjahres 18,3 vH. Die industrielle Erzeugung im Juni 1953 war gegenüber Mai um 3,6 vH zurückgegangen.

In den beiden Bereichen der Investitionsgüter sowie der Nahrungs- und Genußmittel nahm die Produktion gegenüber Mai zu (um 0,7 bzw. 13,6 vH) und fiel in den Bereichen Bergbau, Grundstoffe und Produktionsgüter sowie Verbrauchsgüter (6,8 vH, 1,3 vH bzw. 2,7 vH).

Von den Gruppen der Investitionsgüterindustrie wies lediglich die feinmechanische- und optische Industrie (ohne Uhren) eine wesentliche Veränderung gegenüber Mai auf (+16,8 vH). Die Produktion an Fotoapparaten nahm hier allein um 53 vH zu. Die Abschwächung im Maschinenbau (-1,1 vH) ergab sich aus einem Produktionsrückgang bei einer Reihe von Erzeugnissen (ausgenommen Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie sowie Druckerei- und Büromaschinen). In der elektrotechnischen Industrie (+3,1 vH) stieg vor allem die Erzeugung an Elektromotoren (+20 vH) sowie an Geräten und Einrichtungen der Drahtfernmeldetechnik (+47 vH), während die Produktion an Rundfunkröhrenempfangsgeräten und Kühlschränken im Berichtsmonat rückläufig war. Der Stand im Fahrzeugbau war etwa der gleiche wie im Vormonat (+0,2 vH); einer Produktionszunahme bei LKW (einschließlich Kommunalfahrzeugen) stehen Abnahmen der übrigen Ergebnisse der Gruppe gegenüber. Unterschiedlich war die Produktion in der Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (-2,9 vH); Rückgänge verzeichneten besonders Bestecke (-12 vH) und Herde (-6 vH), Zunahmen Schlösser und Beschläge (+11 vH) und Feinblechpackungen (+10 vH).

Im Bereich der Nahrungs- und Genußmittel erlitt lediglich die Produktion im Mühlengewerbe und in der Nahrungsmittelindustrie einen geringen Rückschlag, während alle anderen Erzeugnisgruppen einschließlich der Zucker- und Margarineindustrie kräftig zunahm: Lebensmittel ohne Zucker +9 vH (darunter Süßwaren +20 vH), Brauereien +16,2 vH, Tabakverarbeitung +9,8 vH (darunter Zigaretten +20 vH, Zigarren +3 vH).

Von den Gruppen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie ging die Erzeugung mit Ausnahme der Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (+1,6 vH) sowie der Steine und Erden (+0,7 vH) - in verschiedenem Maße - zurück. In der NE-Metallindustrie (-5,7 vH) nahm die Erzeugung an Halbzeug aus Aluminium, Magnesium und deren Legierungen um 11 vH ab, der Leichtmetallguß um 8 vH. Die Papiererzeugung (-2,6 vH) verminderte sich in Holzschliff und Zellstoff um 5 vH. Der Index für die gesamte chemische Industrie sank um 2,0 vH: die Herstellung an Waschmitteln erhöhte sich um 16 vH, an Klebstoffen und Farben um jeweils etwa

1 vH; für die übrigen Erzeugnisse errechnen sich Produktionsabnahmen, am stärksten für Seife (-13 vH). In der Sägeindustrie (-1,0 vH) verringerte sich der Schnittholzanfall um 4 vH, dagegen vermehrte sich die Produktion von Sperrholz (+9 vH) und Furnieren (+7 vH). Die der Gruppe Steine und Erden zuzurechnenden Erzeugnisse wiesen fast durchgehend das Niveau des Vormonats auf.

Unter den Gruppen der Verbrauchsgüterindustrie überwogen die Rückgänge. Nur Papierverarbeitung und Druck (+2,9 vH), Holzverarbeitung (+2,0 vH) und Hohlglas (+1,3 vH) überragten noch leicht das Mai-Ergebnis. Die jahreszeitlich übliche Schrumpfung in der Schuhindustrie ist mit 21,0 vH anzugeben. Die Ledererzeugung nahm um 7,2 vH ab (dabei besonders Oberleder mit 13 vH), die Lederverarbeitung um 6,6 vH. Die Produktion in der Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren büßte mengenmäßig 4,7 vH ein, die Uhrenindustrie 4,6 vH (Armbanduhren -12 vH). Die Veränderungen in der Textilindustrie (-1,8 vH) waren im einzelnen nur gering, in der Bekleidungsindustrie (-2,3 vH) verhältnismäßig stark (Mäntel -27 vH, Anzüge -12 vH, Kleider und Blusen +19 vH).

#### UMSATZ insgesamt

1752,8 Mill. DM betragen im Juni die Gesamtumsätze der baden-württembergischen Industrie. Um 16,9 Mill. DM (=1,0 vH) lagen sie damit niedriger als im Mai. Der Umsatzrückgang war im Juni des Vorjahres stärker (3,6 vH auf den Arbeitstag umgerechnet).

Die Umsatzveränderungen gegenüber dem Vormonat sind im wesentlichen jahreszeitlich bedingt. Hierher gehören in erster Linie die Abnahmen in der Schuh-, Textil- und Bekleidungsindustrie in Höhe von jeweils etwa 9 Mill. DM, ferner in der Zucker-, Fahrzeug- und Ledererzeugenden Industrie (insgesamt rund 17 Mill. DM); dagegen stehen Zunahmen in der Tabak verarbeitenden Industrie (+6 Mill. DM), in den Gruppen Elektrotechnik, Maschinenbau und Brauereien (um jeweils über 3 Mill. DM) und im Stahlbau (um knapp 3 Mill. DM).

Die Umsätze waren allerdings nicht in allen vier Regierungsbezirken rückläufig, vielmehr nur in Nordwürttemberg und Südwestfalen-Hohenzollern. Die Steigerung der Umsätze in Nord- und Südbaden ist jedoch als unerheblich zu bezeichnen.

Um 11,8 Mill. DM lagen in Nordwürttemberg die Umsätze unter denen des Vormonats. Den Ausschlag für diese Entwicklung gaben die Gruppen Schuhherstellung, Fahrzeugbau und Textil (mit Abnahmen um etwas über 5 Mill. DM in den beiden ersten Gruppen und etwa 4 Mill. DM in der letzten). Umsatzerhöhungen von jeweils 1 bis 2 Mill. DM verzeichneten Stahlbau, Süßwaren, Tabakverarbeitung, Brauereien und Maschinenbau.

Die Umsatzminderung in Südwestfalen-Hohenzollern um insgesamt 8,9 Mill. DM geht zur Hälfte zu Lasten der Textilindustrie; ferner ist die Schuhindustrie mit 2,8 Mill. DM beteiligt und die Bekleidungsindustrie mit 1,9 Mill. DM. Das Umsatzergebnis im Maschinenbau dagegen übertraf das des Vormonats um 1,4 Mill. DM. Für die nordbadische Industrie errechnen sich um 2,3 Mill. DM höhere Umsätze als im Mai. Diese Entwicklung ist vor allem der elektrotechnischen Industrie zuzuschreiben (+4,2 Mill. DM), außerdem der Margarineindustrie und dem Schiffbau. Die Einbußen in der Zucker-, Bekleidungs- und Ledererzeugenden Industrie, schwächten den Anstieg ab.

Mit einer Zunahme von 1,5 Mill. DM gegenüber Mai haben sich die Gesamtumsätze der südbadischen Industrie nur

wenig verändert. Eine bemerkenswerte Absatzsteigerung erfuhr die Tabak verarbeitende Industrie (+4,2 Mill. DM). Auch im Maschinenbau war die Absatzlage günstig (+1,6 Mill. DM). Von Rückgängen ist besonders aus der Nährmittel- und Bekleidungsindustrie zu berichten, während sich die Umsätze in der Textilindustrie - entgegen den Beobachtungen in den drei anderen Regierungsbezirken - noch leicht erhöhten.

#### AUSLANDSUMSATZ

Auch die von der Industrie getätigten Exporte waren im Berichtsmonat zurückgegangen und zwar um 2,8 Mill. DM (oder 1,2 vH). Die Entwicklung im gleichen Zeitraum des Vorjahres war - auf den Arbeitstag umgerechnet - nahezu dieselbe.

Der Rückgang des Auslandgeschäftes wurde maßgeblich bestimmt durch den Maschinenbau (-5,7 Mill. DM gegenüber Mai). Ebenfalls abgenommen haben die Auslandumsätze in der Textilindustrie (-1,0 Mill. DM). Am meisten gestiegen sind die Exporte in der feinmechanischen und optischen Industrie (+1,5 Mill. DM).

In den einzelnen Regierungsbezirken verlief das Auslandgeschäft gegenüber Mai in kurzen Zügen wie folgt: Nordwürttemberg insgesamt -0,4 Mill. DM, darunter Maschinenbau -3,2, Elektrotechnik -1,0 Mill. DM; dagegen Fahrzeugbau +1,7, Chemie +0,5 Mill. DM.

Nordbaden insgesamt -0,8 Mill. DM, darunter Maschinenbau -1,7, Ledererzeugung -0,6 Mill. DM; dagegen Elektrotechnik +1,2 Mill. DM.

Südwestfalen-Hohenzollern insgesamt -1,4 Mill. DM, darunter Maschinenbau -1,3, Textilindustrie -0,5 Mill. DM; dagegen Feinmechanik und Optik +0,8 Mill. DM.

In Südbaden blieben die Auslandumsätze nahezu auf der Höhe des Vormonats. Abnahmen im Fahrzeugbau (-0,9 Mill. DM) und in der chemischen Industrie (-0,7 Mill. DM) stehen kleinere Zunahmen in mehreren Industriegruppen gegenüber.

#### BESCHÄFTIGUNG

Die Beschäftigtenzahl - im vergangenen Jahr nur geringfügig gestiegen - erhöhte sich in der baden-württembergischen Industrie im Juni um 7251 auf insgesamt 1 062 942. Am aufnahmefähigsten erwies sich die elektrotechnische Industrie, die rund 1500 Arbeitskräfte zusätzlich im Berichtsmonat einstellte. Es folgen Maschinenbau (+900), Holzverarbeitung (+600), Fahrzeugbau, Feinmechanik und Optik, Steine und Erden (jeweils +400). Eine Abnahme war hauptsächlich in der Tabak verarbeitenden Industrie (-400) zu verzeichnen.

Eine Beschäftigungszunahme um 3891 - die Hälfte der zusätzlichen Einstellungen - kam auf die Industrie des Regierungsbezirkes Nordwürttemberg, wobei die Zunahmen in der Elektroindustrie (+700), im Maschinenbau und in der Holzverarbeitung (jeweils über 400) besonders zu erwähnen sind.

Um 2203 nahm die Beschäftigtenzahl in der nordbadischen Industrie zu.

Der Beschäftigtenstand erhöhte sich in der südbadischen Industrie um 731 Personen. Die Zunahme in der Textilindustrie um 200 und die Abnahme in der Tabak verarbeitenden Industrie um 450 Beschäftigte sind hervorzuheben.

Einen Gesamtzuwachs um 426 Personen verzeichnete die Industrie in Südwestfalen-Hohenzollern. Hier nahm die Beschäftigtenzahl in der Textilindustrie um nahezu 200 ab, überdurchschnittlich zugenommen hat dagegen die Beschäftigung bei Steine und Erden (+200).

#### AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952 MD	103	103	124	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953 MD	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1953 Mai	118	155	114	153	137	124	107	120	92	123	107	85	82	125	104	114	105
Juni	117	148	115	109	152	116	107	112	86	129	116	87	83	107	138	114	131
1954 Mai	145	169	186	200	155	132	164	140	127	167	126	105	95	108	116	113	129
Juni 2)	144	166	174	183	187	.	154	.	98	144	128	100	92	109	129	103	151

1) Ohne Bergbau, Baubranche, Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Energie

2) vorläufige Zahlen

## BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	1954	1953	1952	1954	1953	1952	1954	1953	1952
	1954	1953	1952	1954	1953	1952	1954	1953	1952
A. Bergbau	4 060	4 050	4 501	5 540	5 719	5 705	504	608	345
B. Verarbeitende Industrie insgesamt	1 051 631	1 058 473	1 001 074	1 764 163	1 477 148	1 619 569	227 542	224 682	196 944
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	134 451	135 719	128 951	303 208	302 478	270 013	18 970	20 125	13 805
Mineralölverarbeitung	366	369	297	1 720	1 681	1 021	-	-	1
Steine und Erden	31 646	32 041	31 088	54 780	52 657	49 961	352	478	412
Eisenschaffende Industrie	125	125	136	296	354	318	14	29	33
NE-Metallind. und -gießerei	13 429	13 667	12 661	38 383	38 384	33 740	4 488	4 543	2 836
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	14 589	14 831	14 183	21 233	22 531	17 723	1 210	1 311	1 184
Chemie einschl. Kohlenwertst.	34 939	34 993	32 899	91 887	92 249	81 047	7 819	7 744	5 486
Sägerei und Holzbearb.	16 535	16 627	16 181	35 953	36 038	34 338	1 167	1 281	500
Papierherzeugung	17 090	17 237	16 245	51 587	51 082	45 126	3 157	3 886	2 592
Gummi- und Asbestverarb.	5 732	5 829	5 261	7 369	7 502	6 739	763	853	761
II. Investitionsgüter insgesamt	455 311	459 555	423 861	713 129	719 735	644 872	166 999	164 570	148 252
Stahl- und Eisenbau	12 536	12 592	11 650	18 258	21 174	17 857	361	408	931
Maschinenbau	138 583	139 504	132 728	212 062	215 300	201 606	72 229	66 540	73 796
Fahrzeugbau	73 104	73 516	74 975	172 344	166 564	157 274	40 939	41 522	27 804
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 147	1 155	1 164	507	2 506	1 670	79	63	706
Elektrotechnik	100 775	102 329	86 510	152 139	155 981	132 457	20 415	20 889	16 141
Feinmechanik und Optik	59 018	59 422	54 517	61 849	61 169	55 500	21 723	23 178	19 823
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	70 148	71 037	62 317	95 970	97 041	78 508	11 253	11 970	9 051
III. Verbrauchsgüter insgesamt	390 144	391 196	374 099	514 419	481 425	472 156	40 664	39 197	34 265
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	25 972	26 022	23 152	20 570	20 617	17 776	8 727	9 135	8 168
Feinkeramik	4 272	4 305	4 243	4 087	3 981	3 754	604	563	532
Glas und Glaswaren	5 912	5 906	5 219	6 826	7 230	6 255	779	757	609
Holzverarbeitung	44 470	45 106	41 432	48 246	46 947	44 848	1 668	1 574	1 315
Papierverarbeitung	18 828	18 999	16 743	26 572	26 401	23 812	1 226	1 251	1 003
Druck	23 989	24 062	22 558	30 625	30 497	29 004	174	177	188
Kunststoffverarbeitung	8 159	8 344	6 783	10 343	10 066	8 846	1 741	1 746	1 391
Lederherzeugung	15 712	15 682	15 987	37 474	33 918	33 368	5 850	5 395	3 723
Lederherzeugung	6 312	6 272	5 863	7 310	6 572	5 931	1 091	1 006	774
Schuhherstellung	24 935	24 902	24 255	38 378	29 209	27 199	266	207	160
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 743	2 770	2 463	1 959	1 811	1 430	-	-	-
Textil	163 750	163 881	162 019	226 340	217 287	224 484	16 940	15 913	15 631
Bekleidung	45 090	44 945	43 382	55 689	46 889	45 449	1 598	1 473	771
IV. Nahr.- und Genußmittel insgesamt	71 725	72 422	74 163	233 407	243 510	232 528	909	790	622
Lebensmittel (einschl. Zucker)	27 593	28 155	28 418	127 095	123 562	122 201	714	723	505
Milchverwertung	5 389	5 481	5 206	24 135	26 479	24 652	63	14	96
Brauerei und Mälzerei	7 487	7 925	7 518	28 563	34 204	28 292	102	12	2
Spiritus	1 481	1 474	1 411	4 350	3 956	4 120	16	26	17
Tabakverarbeitung	29 775	29 387	31 610	49 264	55 309	53 263	14	15	2
Gesamte Industrie (ohne Energieherzeugung und Bau)	1 055 691	1 062 942	1 005 575	1 769 703	1 752 867	1 625 274	228 046	225 290	197 289
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	467 384	471 275	442 114	799 571	787 856	734 485	111 136	110 727	97 042
Nordbaden	224 759	226 962	212 939	395 769	398 075	359 940	55 214	54 372	49 823
Südbaden	172 130	172 861	166 661	313 618	315 112	245 408	31 869	31 808	24 259
Südwestfalen-Hohenzollern	191 418	191 844	183 861	260 745	251 824	285 441	29 827	28 383	26 165

1) vorläufige Zahlen

# INDUSTRIELLE PRODUKTION

in Baden-Württemberg

(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Mai	Juni	Mai	Juni	Veränderungen in vH Juni 1954 gegen	
	1952	1953	1953		1954		Mai 54	Juni 53
					1)			
Gesamte Industrie ohne Elektr., Gas u. Bau	146,3	157,3	160,3	154,5	181,9	182,8	+ 0,5	+ 18,3
A Bergbau	142,9	156,2	159,0	152,0	188,9	176,0	- 6,8	+ 15,8
B Verarbeitende Industrie	146,3	157,2	160,3	154,4	181,8	182,9	+ 0,6	+ 18,5
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	128,8	139,7	149,2	145,2	173,7	171,5	- 1,3	+ 18,1
Steine u. Erden, Keramik	164	182	223,7	203,8	238,5	240,1	+ 0,7	+ 17,8
NE-Metallindustrie	152	164	164,0	166,5	224,2	211,3	- 5,7	+ 26,9
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	133	106	106,7	107,3	127,6	129,7	+ 1,6	+ 20,9
Chemie	134	149	147,0	145,8	174,2	170,7	+ 2,0	+ 17,1
Glas (Teil: Flachglas)	.	.	.	.	257,9	221,9	-14,0	.
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	98	100	119,1	116,4	114,7	113,6	- 1,0	- 2,4
Papierherzeugung	105	121	116,4	117,1	147,2	143,3	- 2,6	+ 22,4
Gummi- u. Asbestwaren	211	266	269,4	271,6	340,0	319,0	- 6,2	+ 17,5
II. Investitionsgüter	180,1	184,2	193,1	181,6	223,4	224,9	+ 0,7	+ 23,8
Maschinenbau	202	201	226,8	202,8	228,9	226,3	- 1,1	+ 11,6
Fahrzeugbau	175	170	173,6	167,9	213,3	213,8	+ 0,2	+ 27,3
Elektrotechnik	280	330	330,7	312,1	419,4	432,6	+ 3,1	+ 38,6
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	.	225	.	.	243,7	284,6	+16,8	.
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	109	117	111,6	112,0	148,6	144,3	- 2,9	+ 28,8
III. Verbrauchsgüter	133,7	149,8	144,4	140,7	160,9	156,6	- 2,7	+ 11,3
Uhrenindustrie	.	108	.	.	119,3	113,8	- 4,6	.
Spiel- u. Schmuckwaren	91	101	93,6	91,5	114,5	109,1	- 4,7	+ 19,2
Glas (Teil: Hohlglas)	.	.	.	.	236,8	239,9	+ 1,3	.
Holzverarbeitung	127	155	145,5	141,4	183,4	187,0	+ 2,0	+ 32,2
Papierverarbeitung, Druck	144	167	164,8	160,3	192,8	198,3	+ 2,9	+ 23,7
Lederherzeugung	91	95	85,3	81,0	94,5	87,7	- 7,2	+ 8,3
Lederherverarbeitung	126	134	128,8	124,8	136,8	127,7	- 6,6	+ 2,3
Schuhe	108	119	122,9	99,4	134,8	106,6	-21,0	+ 7,2
Textil u. Bekleidung	139	156	151,8	150,1	160,0	156,9	- 1,9	+ 4,5
IV. Nahrungs- und Genußmittel	116,6	132,4	132,8	133,4	140,9	160,1	+13,6	+ 20,0
Lebensmittel einschl. Zucker	141	161	148,2	153,6	167,7	192,8	+15,0	+ 25,5
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	.	97	.	.	106,8	104,7	- 2,0	.
Süßwaren	.	162	.	.	161,3	192,8	+19,5	.
Brauerei	101	113	145,8	122,8	137,4	159,6	+16,2	+ 30,0
Tabakherverarbeitung	90	101	102,9	110,0	104,4	114,6	+ 9,8	+ 4,2
Sondergruppen								
Glasindustrie insgesamt	206	223	238,9	219,6	243,4	234,9	- 3,5	+ 7,0
Feinmech. u. Optik insges.	145	148	144,6	143,9	163,9	172,3	+ 5,1	+ 19,7

1) vorläufige Zahlen